

ANTIFEMINISMUS VON RECHTS

Eine Kooperation von

Antisexistische Aktion München

Die Antisexistische Aktion München beschäftigt sich hauptsächlich mit den Aktivitäten selbsternannter „Lebensschützer*innen“ und antiemanzipatorischen Teilbewegungen in München und Umgebung. Auf ihrem Blog veröffentlichen sie regelmäßige Termine, Aufrufe, theoretische Auseinandersetzung mit feministischen Inhalten und Recherchebeiträge zu Abtreibungsgegner*innen.



Schwerpunkttätigkeit der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus (firm) in München ist es, Zivilgesellschaft, Multiplikator*innen der sozialen und politischen Bildungsarbeit, Fachnetzwerke, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik fortwährend über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt zu informieren, für die Thematik zu sensibilisieren und gemeinsam über mögliche und nötige Handlungsoptionen zu beraten.



Für Akzeptanz in Bildung und Gesellschaft!

Das »Aktionsbündnis Vielfalt statt Einfalt – München« setzt sich für

Vielfalt und Akzeptanz der LSBTTIQ*-Community in Bildungseinrichtungen und Gesellschaft ein. Wir sind ein Kreis von Vertreter*innen aus Gewerkschaften und zivilgesellschaftlicher Organisationen. Einige von uns sind in der Bildungsarbeit tätig, andere sind queer-politische und queer-feministische Aktivist*innen sowie Engagierte aus der Antidiskriminierungsarbeit. Unsere Initiative ist überparteilich und positioniert sich gegen jede Form von Diskriminierung. Wir wollen uns pro-aktiv für Akzeptanz, Sichtbarkeit und Gleichwertigkeit von LSBTIQ (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*, Queer), insbesondere im Bereich Schule und Bildung einsetzen und uns untereinander in unserer Arbeit bestärken.

Kulturkampf und Gewissen.

Medizinethische Strategien der »Lebensschutz«-Bewegung
Autor*innen: Kirsten Achtelik, Eike Sanders, Ulli Jentsch
Verbrecher Verlag

Deutschland treibt sich ab.

Organisierter »Lebensschutz«, christlicher Fundamentalismus und Antifeminismus.
Autor*innen: Eike Sanders, Ulli Jentsch, Felix Hansen
Unrast Verlag

Antifeminismus in Bewegung.

Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt
Herausgeber*innen: Juliane Lang, Ulrich Peters
Marta press Verlag

facebook.com/buendnisvielfaltstatteinfalt

089-gegen-rechts.de

muenchen-chronik.de

antisexistischeaktionmuenchen.blogspot.eu

diskursatlas.de

queer.de

Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Verantwortlich

im Sinne des Presserechts:

Marcus Buschmüller
Fachinformationsstelle
Rechtsextremismus
in München (firm)
Hansastr. 39-41
81373 München E.i.S



gefördert von der
Landeshauptstadt
München
im Rahmen des kommunalen Netzwerks
gegen Rechtsextremismus, Rassismus
und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



In einer Zeit, in der das politische und gesellschaftliche Koordinatensystem immer weiter nach rechts rückt, soll die Veranstaltungsreihe »Antifeminismus von Rechts« einen emanzipatorischen Debattenbeitrag leisten. Die Beiträge der Referentinnen werden die zahllosen Angriffe auf die derzeitige Geschlechter- und Gleichstellungspolitik und die dahinterstehenden Akteur*innen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

29.11.2018, 19 bis 21 Uhr
GLOCKENBACHWERKSTATT

**Kirsten Achtelik und Eike Sanders:
Kulturkampf und Gewissen.**
Medizinethische Strategien der »Lebensschutz«-Bewegung.

09.04.2019, 19 bis 21 Uhr
GLOCKENBACHWERKSTATT

**Dorothea Weniger:
Demo für alle.**
Akteur*innen, Netzwerk und Ideologie.

29.05.2019, 19 bis 21 Uhr
AIDSHILFE, Konferenzraum O.1

**Juliane Lang und Johannah Illgner:
Antifeminismus in Bewegung.**
Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

29.11.2018, 19 bis 21 Uhr

Kirsten Achtelik und Eike Sanders: **Kulturkampf und Gewissen.**

Medizinethische Strategien der
»Lebensschutz«-Bewegung.

>> GLOCKENBACHWERKSTATT

Die »Lebensschutz«-Bewegung will in die Offensive: Sie möchte nicht nur die Zugänge zu Schwangerschaftsabbrüchen erschweren, sondern führt auch einen Kulturkampf zur Retraditionalisierung der Geschlechter- und Familienverhältnisse, um christliche Moral und das ärztliche Gewissen.

Damit ist sie Teil eines konservativen bis extrem rechten, in Teilen antidemokratischen, Aufschwungs. Die Autor*innen analysieren in »Kulturkampf und Gewissen. Medizinethische Strategien der »Lebensschutz«-Bewegung« (erschieden im März 2018 im Verbrecher Verlag) die neuen medizinethischen Strategien der »Lebensschutz«-Bewegung, ihre Stärken, Schwächen und internen Widersprüche. Damit liefern sie das Material für eine kritische Auseinandersetzung mit den »Lebensschützern« – und die Grundlage für den nötigen Widerstand.

Die Autorinnen Kirsten Achtelik und Eike Sanders werden auf Analysen und Thesen eingehen und diese zur Diskussion stellen.

Eintritt frei, Spenden willkommen.
Alle Räume sind barrierefrei.



Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt
Blumenstraße 7
80331 München



gefördert von der
Landeshauptstadt
München

09.04.2019, 19 bis 21 Uhr

Dorothea Weniger: **Demo für alle.**

Akteur*innen, Netzwerk und Ideologie.

>> GLOCKENBACHWERKSTATT

Die Akteur*innen der »Demo für alle« sind nicht nur christlich-konservativ, sie sind auch antifeministisch und LGBTI*-feindlich. Sie agieren bundesweit, also auch in Bayern. Dort beeinflussten sie die neuen „Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in bayerischen Schulen“ nachhaltig. Zuletzt tourten sie mit ihrem sogenannten „Bus der Meinungsfreiheit“ durch Deutschland und rückten Erzieher*innen und Lehrer*innen sowie Pro Familia und andere externe Aufklärungsprojekte in die Nähe des Kindesmissbrauchs. Übrigens nicht zum ersten Mal. Doch wer steht hinter der „Demo für alle“? In welchen Netzwerken agieren die Akteur*innen? Welche Interessen und Ziele verfolgen sie?

Diesen Fragen geht die Journalistin Dorothea Weniger in ihrem Vortrag nach und stellt ihre Thesen dazu zur Diskussion.

Eintritt frei, Spenden willkommen.
Alle Räume sind barrierefrei.

29.05.2019, 19 bis 21 Uhr

Juliane Lang und Johannah Illgner: **Antifeminismus in Bewegung.**

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

>> AIDSHILFE Konferenzraum O.1

Maskulist*innen, rechte Populist*innen, christliche Fundamentalist*innen und Neonazis mischen sich verstärkt in Debatten um Geschlechter- und Gleichstellungspolitik ein und dies mit Erfolg: In öffentlichen Diskussionen haben antifeministische Narrative darüber, was »der Feminismus« oder an geschlechtlicher Vielfalt orientierte Gleichstellungspolitik sei, zunehmend Fuß gefasst.

Wir nehmen den Sammelband „Antifeminismus in Bewegung“ zum Anlass, um mit Herausgeber*innen und Autor*innen des Bandes ins Gespräch zu kommen über die Hintergründe antifeministischer Mobilisierungen gegen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Wer sind die Akteur*innen? Welche Narrative werden gestreut? Und: Wie können Antworten darauf aussehen, die der Komplexität von Akteurslandschaft und Themenvielfalt gerecht werden?

Es diskutieren:

Juliane Lang, Mitherausgeberin des Sammelbandes,
mit der Autorin des Bandes Johannah Illgner.

Eintritt frei, Spenden willkommen.
Alle Räume sind barrierefrei.

AIDSHILFE München
Lindwurmstraße 71
80337 München